

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Geachtet täglich,
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis vierteljährlich
1.10 M., mit Nach-
schuß 1.20 M., im Bezugs-
ort 10 km-Weite
1.35 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.,
Kontakabonnements
nach Maßgabe.

Jahrespreis Kr. 29.

88. Jahrgang.

Jahrespreis Kr. 29.

Wöchentliches
i. d. 1. Spalte. Jede
genügl. Schrift oder
deren Raum bei 1mal
Stückung 10 M.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Wird dem
Herausgeber,
Herrn. Sonntagblatt
und
Schwäb. Anzeiger.

N 88

Samstag den 17. April

1909

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 16. April. (Kurzer Bericht.) Die Zweite Kammer erörterte in der heute fortgesetzten Beratung des Etats des Innern die Frage der Schaffung einer Stelle für einen Landeswohnungsaufsicht, der keine politische Aufgabe haben, grundsätzlich keine Inspektionen vornehmen, sondern für eine gleichmäßige und zweckmäßige Ausübung der Wohnungsaufsicht sorgen und dabei Staat, Gemeinden und Bauvereinigungen beraten soll. Für die Forderung erklärten sich Redner des Zentrums, der Deutschen Partei und der Sozialdemokratie, dagegen mehrere Redner der Volkspartei und des Bauernbunds. Die Renzforderung wurde mit 45 gegen 37 Stimmen angenommen. Schluß der Sitzung 1 Uhr.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 17. April 1909.

Freunde der Friedenssache machen wir auf den Vortrag von H. Dr. Rahn a. Ehlingen über „Die Fortschritte der Friedensbewegung i. d. letzten Jahren“ aufmerksam (siehe Inserat). Dem gewandten Redner wünschen wir eine zahlreiche Zuhörerschaft.

Pferdebesorderung nach und von Stuttgart.
Anschließend des am 19. und 20. April 1909 in Stuttgart stattfindenden Pferdemarkts wird für Pferdebesornungen nach Stuttgart und Gammstadt in der Zeit vom 15.—20. April, von Stuttgart und Gammstadt in der Zeit vom 19.—24. April, und vom 26.—28. April 1909, je einschließlich, der für Benutzung von Personenzügen vorgesehene Prozentsatz Frachtschlag nicht berechnet. Die Besorderung von Pferden nach Stuttgart und Gammstadt wird auch am Sonntag, den 18. April 1909, gestattet.

r. Neuenbürg, 16. April. In Grumbach hat sich der ledige Goldarbeiter Bohnerberger, ein stiller ruhiger Mann, während seine Eltern zu Mittag aßen, in der Küche erschossen. Der Grund des Selbstmordes ist selbst den Angehörigen unbekannt.

Wurmlingen, 15. April. Die Zimmermannstochter Raab, die mehrere Tage vermißt wurde, hatte sich nach Bendorf verlaufen und ist nun zu ihren Angehörigen zurückgebracht worden.

Stuttgart, 16. April. Das württembergische Königs-paar wird sich demnächst zu Besuch an den großherzogl. Hof nach Karlsruhe begeben.

r. Stuttgart, 17. April. Eine große öffentliche Versammlung zu Gunsten des schleunigen Abschlusses der Reichsfinanzreform fand, wie schon kurz gemeldet, Donnerstagabend in dem vollbesetzten Festsaal der Biederhalle statt. Unter den Erschienenen bemerkte man zahlreiche hoch Staatsbeamte, Mitglieder der ersten Kammer und Angehörige sämtlicher Blöcke sowie den Grafen v. Zeppelin, der von der Versammlung enthusiastisch begrüßt wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden Grafen v. Linden nahm zunächst Prof. Rindermann-Hohenheim das Wort. Man müsse die Reichsfinanzreform bekämpfen gegen Spott und Partikularismus. Sorge und Mühe würden herausgefordert, wenn man sehe, wie sich das Ausland über unsere finanziellen Schwierigkeiten freue. Er wolle drei Punkte behandeln: Den Tatbestand und die Ursachen der Finanznot feststellen und die Fragen erörtern, ob der jetzige Zustand hoffnungslos sei und welche Mittel zur Sanierung zu ergreifen seien. Jetzt bestünde eine Schuld von 4 1/2 Milliarden Mark, die nicht richtig amortisiert werden könne und den Kredit des Reichs untergrabe. Geht man aber die Autorität unserer führenden Kreise nicht nur durch die Verschiebung der Reform, sondern auch durch die Steuerlast der führenden Kreise. Dem Reiche gehe es zu wohl. Wichtige Eigenschaften wie Gewissenhaftigkeit und Opferwilligkeit seien geschwunden und dafür hätten sich partikularistische und egoistische Sonderinteressen in den Vordergrund geschoben. Redner kritisierte darauf die unentschlossene Haltung der Regierung. Auch im Reichstag sei Mangel an Opferwilligkeit und Großmutigkeit hervorgetreten. Das Zentrum verfolge über seinen politischen Pflichten hinaus und seiner Pflicht gegen die Regierung gegenüber hinaus und seiner Pflicht gegen die Reaktion in Deutschland gegenüber und es ableser reformerisch mitzuwirken. Konservativen erinnerten sich nicht mehr des Spruches, daß Adel und Reichthum verpflichtet und die Landwirtschaft habe bereits beigetragen, wie man ihr bei der Zollgesetzgebung geholfen habe. Reider könne der Liberalismus infolge seiner Zerplitterung

keine zentrale Kraft entwickeln. Die Gründe der Finanznot lägen in den zu großen Ausgaben und der ungenügenden Deckung der Einnahmen. Die durch die Frankfurter Klause geschaffene Deckung der Erhebung von Matrula-larbeitsbeiträgen sei für ein sonderbares Gebilde wie das deutsche Reich nicht gut. Die Lieferleistungen hätten eine Menge Schäden im Gefolge gehabt. Das seien alles Vorparagrafen-gedanken, demgegenüber man auch eine Opferbereitschaft ver-fänden könne. Deutschland habe große Kapitalien für die Reform, aber sie kämen in Rande, die nur Einzelleben, nicht aber das Gesamtleben spalte. Redner wies auf die kolossale wirtschaftliche Entwicklung des Reiches hin und nannte die geistigen und materiellen Hilfsmittel. Die Aus-gaben müßten verringert, die Einnahmen vernünftig gestaltet werden. Alle Bürger seien verpflichtet an den Kosten mit-zutragen, doch solle jeder nach seiner Leistungsfähigkeit be-lastet werden. Die Allgemeinheit müsse durch Verbrauchs-steuern, die kräftigeren Schichten mehr durch Einkommens-, Vermögens- und Erbschaftsteuer belastet werden. Die Verbrauchssteuer sollten weniger, aber allgemeiner und ent-behrliche Artikel, besonders die Qualität, treffen. Kleinere und mittlere Betriebe seien zu schonen. Branntwein, Bier und Tabak sollten stärker besteuert werden. Sodann trat Redner energisch für die Nachlasssteuer und Aushebung auf Kinder und Ehegatten ein. Für die Landwirtschaft seien Erleichterungen zu schaffen. Die Vorwürfe, daß die Steuer-aufsicht sei, den Familienstand schädige und das Kapital zur Auswanderung veranlasse, erfuhren scharfe Zurück-weisung. Die Rinder müßten lernen, daß erden etwas anderes sei als erwerben. Gebrocht des Fiskus und Wehrsteuer müßten im Auge behalten werden. Am besten sei eine Erbanfallsteuer mit progressiver Progression. Die Erbschaftsteuer sei so ein-zurichten, daß sie auch erwerbsfähig ist. Man sollte jetzt eingehend sein, daß das Gesamtinteresse eines Volkes über den Einzelleben stehe. Jetzt müßten alle Streitigkeiten beseitigt werden zum Wohle des Vaterlandes. (Ständiger Beifall.)

Reichstagsabg. Dr. Hieber wies auf die eminent nationale Bedeutung der Reichsfinanzreform hin. Wenn man bezüglich der Vorschläge der Reform Schindige sage, dürfe man bei der Reichsregierung nicht vorbeigehen. Es hätte nicht geschadet, wenn Herr Bölow sich auch mit unter die Ständer gerechnet hätte. Nur eine in sich geschlossene Regierung könne verlangen, daß die nationalen Kreise hinter ihr stehen. Die benötigte Summe könne und müsse beschafft werden. Ohne direkte Reichssteuern sei keine Reform möglich. Diese Reform sei ein Akt freiwilliger Gerechtigkeit und politischer Klugheit. Nachdem Dr. Hieber noch energisch für die finanzielle Selbständigkeit im Interesse der Erhaltung einer Reichsfinanzreform eingetreten, schloß er mit dem Wunsch, daß der Block in der Entscheidung der Reform sein Probe- und Reifeprüfung ablegen werde. Nachdem Reichstagsabg. Storz die Mitarbeit der Linken in Rücksicht gestellt hatte, nahm die Versammlung folgende Resolution an: „Die Versammlung beklagt tief und mit ernst patriotischer Sorge den schleppenden Gang der Verhandlungen für den Abschluß der Reichsfinanzreform. Wir können ein in den Ruf nach schleunigem Abschluß dieses Gesetzgebungswerkes. Durchdrungen von der Notwendigkeit, die durch die Eile und die Sicherheit des Reichs gefordert werden, bitten wir den Reichstag und die Bundesregierungen alle Kräfte für Überwindung der entgegenstehenden Schwierigkeiten anzusetzen, damit die Reichsfinanzreform noch zu-kande kommt, ehe der Reichstag in diesem Sommer an-einandergeht. Wir sind überzeugt, daß ohne die Einföhrung einer Besteuerung größerer Nachlässe oder Erbanfälle neben der vorgesehenen weiteren Besteuerung von Tabak, Bier und Branntwein eine gerechte und nachhaltige Abhilfe der Finanznot des Reichs nicht zu erreichen ist.“ Auf Antrag des Grafen von Zeppelin wird dieser Beschluß durch eine Abordnung der Reichsregierung und dem Reichstag überreicht werden.

r. Stuttgart, 16. April. Der lang vor Ötern den Ständen zugewandene Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden über die Herstellung weiterer Eisenbahn-Verbindungen zwischen den beiderseitigen Staatsgebieten betrifft die Herstellung von Verbindungen von Klosterreichenbach über Schönmünzach nach Weilsbach und von Bretten über Knittlingen und Weilsbach nach Karbach. Die Bahnen sollen als Nebenbahnen mit voller Spurweite und zwar von jedem Staat für sein Gebiet auf eigene Rechnung gebaut werden. Unter der Voraussetzung, daß die beteiligten Gemeinden und die sonstigen Interessenten die ihnen angefallenen Leistungen übernehmen, sollen die Bahnen innerhalb eines Zeitraums von 8 Jahren hergestellt werden. Der Ausbau der Rurgbahn wird keine Vermehrung des Güterverkehrs

zur Folge haben, wohl aber wird mit einer namhaften Steigerung des Personenverkehrs gerechnet, da gerade die noch zu erschließende Teilstrecke Klosterreichenbach-Weilsbach zu den interessantesten Partien des Schwärzwaldes gehört. Andererseits wird sich durch die Fortsetzung der badischen Rurgbahn bis Freudenstadt für die württembergische Eisenbahn ein Frachtausfall ergeben. Die Strecke von Klosterreichenbach bis zur badischen Landesgrenze wird eine Länge von 11 Kilom. erhalten und abgesehen von den seitens der Beteiligten zu übernehmenden Grundbesitzkosten einen Bauaufwand von über 3 Millionen erfordern. Die Bahn Bretten-Karbach soll in die Linie Bretten-Eppingen bei der sogenannten Rehhütte, etwa 2 Kilometer von Bretten entfernt, eingeführt werden. Die Betriebslänge der Bahn Bretten-Karbach beträgt 15,66 Kilom., wovon 10,49 Kilom. auf württembergisches Gebiet entfallen.

Ueber die Ründigung des Wertzeichenüber-einkommens mit Württemberg bzw. über die Ver-handlungen mit der Reichspostverwaltung wegen eines anderen Abrechnungsverfahrens schreibt die „Deutsche Postzeitung“: „Die Wiedererführung eigener Marken ist ernsthaft noch nicht diskutiert worden. Eine derartige Maßregel würde sich schon mit Rücksicht auf das Ausland verdrängen. Selbst-verständlich läme dieser Ausweg für Württemberg nur im äußersten Notfall in Frage. Die Zeit für einen vollständigen Übergang an die Reichspost wird noch nicht gekommen erachtet. Ueber die Ausbringung des durch die Ründigung entstehenden Rinderertrags (Württemberg muß fünfzigste jedenfalls mindestens 1 Million mehr aufrufen als bisher) kann natürlich noch nichts gesagt werden; doch hofft man, daß das billige Porto für den Nachbarortverkehr und die Postanweisungsschläge bestehen bleiben. In Frage läme auch eine Revision des Tarifs für Ferngespräche, vielleicht die Anstellung der 10 Pfennig-Gespräche. Dann könnte weiter an die Einführung des Beleggeldes gedacht werden.“

Leonberg, 18. April. Während der Osterfeiertage hat sich in einem Ort des Bezirks Leonberg (nach der Glanz- und B.-Ztg.) folgendes Geschehen zugetragen: Eigen da mehrere Männer beim Schoppen und unterhalten sich über die vom Reichstag zu genehmigenden Steuern im allgemeinen und über die Nachlasssteuer im besonderen. Dabei läßt sich einer der „Politiker“ also vernehmen: „I verkehrt gar nett, worum die Bauernbundsabgeordnete, die sonst immer sehr für Bauern und Handwerker einträte, die Nachlasssteuer net wollen. Wir alle uf em Land wollen Nachlaß der Steuer und damit se an brucha.“

r. Waagen-Stuttgart, 15. April. Allgemeine Be-sorgnis erregt bei den hiesigen Einwohnern das hartlose Verschwinden des in geordneten Verhältnissen lebenden Altkondanten Gottlieb Deder. Er unternahm am Oster-montag mit seinem Gefährt und Knecht eine Ausfahrt nach Pfanzenhausen, wobei ihm infolge zu raschenfahrens eines der wertvollen schweren Jaggerde zwischen Öberlingen und Ehlingen verendete. Gegen 1 Uhr nachts kehrte er noch mit seinem Knecht und dem einen Pferd an Gefährt in einer Wirtschaft in Hedelfingen ein. Nach Aussage des Knechtes ist das Gefährt vor Waagen infolge Auffahrens auf einen Steinhaufen umgefallen. Sein Herr sei noch beim Aufstehen des Gefährtes beiläufig gewarnt und bis zur Wirtschaft zur „Krone“ Herber mitgenommen. Von diesem Zeitpunkt an fehlt jede Spur von Deder, da der Knecht allein mit dem Gefährt nach Hause kam. Deder trug in seinem fränkischen Jakkod eine größere Summe Geldes bei sich.

r. Plochingen, 10. April. Der am Ostermontag abend bei Streitigkeiten in Schandach mittels eines Messers schwer verletzte 33 Jahre alte Sohn des Schultheißen Rißling aus Rißling ist heute früh im hiesigen Johanniter Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

r. Weilsheim O. Luttlingen, 15. April. Die Todesursache der Friederike Martin ist jetzt, wie schon gemeldet, aufgeklärt. Das Mädchen kam in der Bauwirtschaft im Dien. Sie wurde, während sie in der Küche ihre Arbeit verrichtete, von dem 17jährigen Sohn des Wirts infolge unvorsichtigen Hantierens mit einem Revolver in den Kopf geschossen und war alsbald tot.

r. Ravensburg, 16. April. Gestern mittag brachte in der Maschinenfabrik von Eicher Wap u. Co. hier der verheiratete 55 Jahre alte Eisenhobler Paul Dlegger offenbar beim Nachsehen, ob die Maschine richtig arbeite, den Kopf in die Hobelmaschine. Der Kopf wurde zerdrückt, wodurch der Tod sofort eintrat. Der Unglückliche ist Vater von 8 Kindern.

Graf Zeppelin als Stifter. Graf Zeppelin hat einen Preis von 10 000 M. gestiftet für das nächste Polar-Expedition, das während der internationalen Polarforschung-Ausstellung in Frankfurt mindestens 5 Jahren von mindestens



halbständiger Dauer unter Rückgang nach dem Aufgangsdumst ohne Zwischenlandung mit mindestens 2 Personen an Bord ausführt.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. April. Wie der „S.-A.“ erzählt, wird Fritz Bülow am 20. ds. M., dem Tage des Wiederzusammentritts des Reichstags, Abordnungen aus verschiedenen Teilen des Reichs zur Entgegennahme von Adressen zugunsten der Reichsfinanzreform empfangen.

Pforzheim, 16. April. Gestern Abend neun Uhr ereignete sich im Springer Eisenbahntunnel ein Unglück. Der 48 Jahre alte verheiratete Weinbändler Anton Schöb von Baden-Baden verließ während der Fahrt den Durchgangswagen, aufsteigend wegen Unwohlseins, stürzte vom Wagen ab und wurde überfahren. Der Bahndienstleiter fand ihn tot. Er hatte vor seiner Abreise seine Angehörigen benachrichtigt, daß er wegen Unwohlseins seine Reise unterbreche.

Pforzheim, 16. April. Vor einigen Wochen wurde bekanntlich in Ottenhausen bei Reutenburg in der Wohnung des Fesslers und Gemüschhändlers Gottlieb Kiefer ein großartiges Goldschmelzwerk entdeckt. Damals wurde die Ehefrau Kiefers verhaftet und in der Folge die Abnehmer der Kiefer'schen Goldschmelze, die Juweliere Zimmer, Vater u. Sohn, in Stuttgart. Kiefer selbst floh. Jetzt ist auch Kiefer verhaftet worden und zwar in Stuttgart. Er wird also bald mit seinen Komplizen Zimmer, die schon hier in Untersuchungshaft sind, und mit seiner Frau hier wieder beisammen sein. — Am hiesigen Amtsgericht ist ein Jugendgericht errichtet worden, das gestern zum erstenmale verhandelte.

Pforzheim, 16. April. Heber Ockern wurden hier 33.000 Fuderarten für ca. 32.000 M. verkauft. Ankommende Reisende waren es etwa 40.000.

Rauhenheim, 15. April. Infolge der Regengüsse der letzten Tage sind Rhein und Neckar anhaltend gestiegen, der Neckar um 80 cm auf 3,68, der Rhein um 70 cm auf 3,49 m.

Karlsruhe, 16. April. Entgegen bisherigen Annahmen, daß aus Sparanleihegründen eine Kaiserparade in diesem Jahr nicht abgehalten werden sollte, findet diese nun doch am 11. September auf dem Frieszylinder bei Friesheim für das 14. badiische Armeekorps statt. Daran schließen sich dann die dreitägigen Kaisermander.

Halle a. S., 15. April. Wie das Auswärtige Amt der Hallschen Zeitung auf Anfrage mitteilt, besteht für die Deutschen in Konstantinopel keine Gefahr. Die Borelay liegt im dortigen Hafen.

Ausland.

Wien, 15. April. Der deutsche Kronprinz wird am 25. April zum Besuche des Kaisers in Wien eintreffen. Kronprinz Wilhelm ließ unter Hinweis darauf, daß er bei seiner Reise nach Bulgarien anlässlich des Gedurstages des Königs von Rumänien zweimal durch Oesterreich-Ungarn fährt, anfragen, ob er bei dieser Gelegenheit dem Kaiser seine Verehrung bezeigen könne. Die Antwort war eine herzliche Einladung zum Besuche des Kaisers in Wien.

Paris, 16. April. König Edward, der gestern Abend aus Biarritz hier eingetroffen ist, wird heute mehrere Besuche abhalten, darunter auch beim General v. Salskoff. Heute Abend begibt sich der König vom Nordbahnhof nach dem Casino de Bourg, um mit der Königin Alexandra und der Kaiserin von Rußland, die mit Speisung von Galais kommen, zusammenzutreffen. Das englische Königspaar begibt sich sodann über Nizza nach Genua, um dort für die Mittelmeerfahrt an Bord zu gehen.

Paris, 16. April. Der Diamantfabrikant Demoinet ist endlich hier verhaftet worden.

Mersina (Kleinasien), 16. April. Aus Adana wird gemeldet, daß die Stadt seit vorgestern Abend in Flammen steht. In den Straßen findet ein Gemetzel statt. Ein Eisenbahnzug der Linie Adana-Mersina wurde angegriffen. Die deutsche Kolonie, die Ingenieur der Bagdadbahn und die Baumwollgesellschaft haben an den deutschen Botschafter um Schutz telegraphiert. Weiter wird gemeldet, der Großwesir habe auf die Vorstellung des deutschen Botschafters hin telegraphisch Schutzmaßregeln angeordnet.

Mexiko, 15. April. Wie aus dem Minenlager Durban in der Provinz Coahuila gemeldet wird, entstanden dort am vergangenen Samstag infolge des Verbots einer religiösen Prozession große Unruhen, bei denen das Haus des Bürgermeisters mit Steinen beworfen und in Brand gesteckt wurde. Die einschreitende Polizei erwiderte die angreifenden Menge gegenüber als zu schwach und wurde mit einem Verlust von 6 Toten zurückgedrängt. Erst den später eintreffenden Truppen gelang es nach einer regelrechten Schlacht, bei der 32 Personen getötet und viele verwundet wurden, die Ruhe wieder herzustellen. Bierzehn der Unruhestifter wurden hingerichtet, eine größere Anzahl ins Gefängnis geworfen.

Ein neues Kaiser-Interview??

London, 16. April. „Morning Leader“ und „Daily Express“ drucken einen Artikel aus der jüngsten Nummer der „Shipping Truth“ ab, der ein Interview mit dem deutschen Kaiser darstellen soll. Der Interviewer läßt den Kaiser folgendes sagen:

„Der Engländer begeht einen großen Irrtum, indem er immer glaubt, mein Volk wolle eine Handelsmacht auf der See an sich reißen. Es ist falsch und ich bedauere es sehr, daß trotz aller meiner Proteste und trotz der offiziellen Erklärungen meiner Minister es dennoch möglich ist, daß das englische Volk eine so intensive feindliche Haltung gegen mein Volk in Handelsbeziehungen heidehüllt. Bin ich nicht berechtigt anzunehmen, daß der Herr Ihrer Reder gegen unsere großartige Handelsmarine ganz allein aus der Furcht herborsteigt, noch mehr von dem Weltmarkt zu verlieren, weil mein Volk ihn besser zu betreiben versteht? Weil es seine Geschiffe zweckmäßiger einzurichten gelernt hat und bereit ist, jedem Verkehrsbedürfnis mit den geringsten Kosten abzuhelfen? Aber Ihr Engländer seid selbstständig und misstrauisch und ihr begeht den Fehler, eure Seerente nicht durch praktische Hilfe und Ehrung der patriotischen unter ihnen in dem Maße zu ermuntern, daß diese Beute auch noch ein anderes Ziel als nur pekuniären Gewinn kennen lernen.“

Die Revolution in Konstantinopel.

Konstantinopel, 16. April. Gestern nachmittag entstand in Galata eine neue Panik. Marine-Soldaten begegneten dem Kapitän des Kreuzers „Asari“, warinigten und mißhandelten ihn und führten ihn schließlich auf einem Wagen vor den Palast des Sultans. In unmittelbarer Nähe der Hambye-Moschee wurde der Kapitän an einem Baum gebunden und mit Bajonetten bedroht. Der Sultan, von den Truppen kühnlich gerufen, sah weinend vom Balkon des Palasts aus dem ganzen Vorgang zu. Das Kollo des Nordes ist angeblich, daß der Kapitän Befehl gegeben hatte, die Kanonen des Kreuzers gegen den Palast des Sultans und die Botschaft zu richten.

Sofia, 16. April. In Südbulgarien trafen zahlreiche jugoslawische Flüchtlinge ein. Auch in Sofia trafen einzelne jugoslawische Offiziere ein. Die bulgarische Regierung soll beschließen, die Intervention Englands, Frankreichs und Rußlands behufs Beilegung der Regelung der türkisch-bulgarischen Streitfrage und die Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens anzunehmen.

Berlin, 16. April. Eine auf der hiesigen türkischen Botschaft eingetroffene amtliche Nachricht besagt, daß in Konstantinopel wieder Ruhe herrsche. Die neue Regierung werde den bisherigen Kurs beibehalten und dem Parlament Gesetzentwürfe zur Verbesserung der finanziellen Lage zukommen lassen. In der amtlichen Depesche wird weiter betont, daß die Fremden in Konstantinopel durchaus nichts zu befürchten hätten und die Regierung bemüht sein werde, mit den auswärtigen Mächten die besten Beziehungen zu unterhalten. Man halte es für unnötig, daß irgend welche fremde Kriegsschiffe nach Konstantinopel entsandt werden. Die Soldaten in Konstantinopel hätten sich alle in ihre Kasernen zurückgezogen und versprochen, keine weiteren Gewalttätigkeiten zu begehen. Das Geschäftsleben sei wieder im gewohnten Gange.

Konstantinopel, 16. April. Der heutige Salawik ist normal verlaufen. Es waren nur wenige Offiziere dabei. Es steht jetzt fest, daß bisher etwa 30 Offiziere von den Soldaten ermordet worden sind.

Salawik, 16. April. Aus allen großen Provinzstädten wird gemeldet, daß man das neue Kabinett nicht anerkenne und bereit sei, die härtesten Maßregeln zu ergreifen, und sich dem Marsch nach Konstantinopel anschließen. Oberhalbarten stellt 20.000 Mann zur Verfügung. Nazim Bey ist von Konstantinopel mit einem Bataillon hier eingetroffen. Der Zentralrat des Komitees für Einheit und Fortschritt wurde wieder nach Salawik verlegt. Die Anwerbung von Freiwilligen und deren Bewaffnung wird eifrig fortgesetzt.

Ein Gegenaktion aus den Provinzen.

Frankfurt a. M., 16. April. Ein Extrablatt der Frankf. Zig. meldet aus Konstantinopel von heute: Depeschen aus Salawik und Konakir bestätigen, daß die dortigen Gendarmerien über die Vorgänge in der Hauptstadt empört und entschlossen sind, die Fahne des Komitees hochzuhalten. Aus Salawik wird gemeldet, daß 16 Bataillone gestern Abend vorföhrlich nach Konstantinopel unter Führung aller ihrer Offiziere einmarschiert wurden.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Wien 19. bis 24. April.
Hollabrunn: 19. April Viehmarkt.
Gumpoldsdorf: 20. „ Kalber- und Viehmarkt.
Dornsdorf: 22. „ „

Auswärtige Todesfälle.

Marie Reibholz, Witw., 58 J., Rottenburg; Maria Anna Geberle, Witw., 74 J., Calw; Maria Bad, Hammelburg.

Columbus-Eiernudeln Delicatessen! garantiert ungefärbt.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

Drangestern	1/2 Pfund
Vlaustern	1/2 Pfund
Nottern	1/2 Pfund
Violettern	1/2 Pfund
Grünstern	1/2 Pfund
Braunstern	1/2 Pfund

Sternwolle!

Wir haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, wird die Fabrik (Schiffen u. Schiffen) nach.

Witterungsvorhersage. Sonntag, den 18. April. Teilweise bewölkt, trocken, warm, Gewitterneigung.

Hierzu das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 16

Druck und Verlag der G. M. Kaiser'schen Buchdruckerei (Einkauf) Regensburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. G. u. t.

Saiterbach. Sägmühle-Verkauf.

Im Kontrakte der Gottlieb Knorr, Stadtpflegers Witwe hier und des Albert Knorr, Sägers von hier kommt die vorhandene Diegenenschaft und zwar: Geb. Nr. 259 2 a 95 qm Sägmühle mit Wasserkraft und Dampfmaschine 14 PS. (Kollgatter, Hochgang und Kreisläge), im Jahre 1904 neu erbaut, Aufschlagspreis für Maschine und Sägeeinrichtung ca. 10.000 M., Aufschlag der Sägmühle mit 5 dazu gehörigen Wiesen und Anteil an einem Sammelweicher 20.000 M., 12.000 M. angekauft zu sowie das vorhandene Wohnhaus und die Feldgrundstücke am

Samstag, den 24. d. Mts., nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im zweiten und voranschließend letzten freihändigen Kaufreich zum Verkauf. Die Sägmühle bietet einem ausüchtigen, tüchtigen Sägmüller eine sichere Existenz. Auswärtige Steigerer wollen sich mit abrigteilt. Vermögenszeugnissen versehen. Weitere Auskunft erteilt der Untertischler. Den 13. April 1909.

Kontursverwalter: Weikert.

Regold. Bringe mein reichhaltiges Lager in **Rot- und Weiss-Weinen** (offen und in Flaschen) in empfehlende Erinnerung. **Georg Schneider,** Kellerei u. Weinhandlung.

Ziehung schon 23. und 24. April. **Stuttgarter Geld- und Pferdlose** 2 M. 6 Stück 11 M. 11 Stück nur 20 M. bar 40.000, 10.000, 100.000. **Freiburger Münsterlose** 3 M. 80 J. bar 100.000, 40.000 versendet **J. Leimgruber,** Hauptplatz, Ravensburg. Jetzt habe ich schon 18 erste Treffer verkauft.

R. Forkant Entzungen, Hofdomäne Emdingen. **Nadelholzstamm- und Brennholz-Verkauf.** Am Samstag den 24. April, vorm. 8 1/2 Uhr kommen im Hofkammerwald Ob. Hübholz zum Verkauf: 79 Nichten- u. 8 Fichten-Nadelholzstämme mit Zus. 3,27 II., 24,76 III., 23,82 IV., 4,61 V., 0,27 VI. KL., 22 Nm. Nadelholz-Brügel und Kubruß, sowie 550 Nadelreis-Willen. Zusammenkunft im Wald.

Liebelsberg Oberamt's Galw. **Brennholz-Verkauf.** Am Montag den 19. d. M., von morgens 9 Uhr an werden aus den hiesigen Gemeindefeldungen verkauft: **235 Nm. tannenes Scheiter- und Kugelholz.** Zusammenkunft beim Rathaus. Käufer sind eingeladen. Den 14. April 1909. **Schultheiß Hanselmann.**



Oberamtsstadt Nagold.

Wilhelm Gauß, Schlosser Witwe bringt die von ihrem jüngst verstorbenen Ehemann mit gutem Erfolg betriebene



Schlosserei mit Installationsgeschäft und Fahrradhandlung.

betrieben in dem abgetheilten Wohngebäude Nr. 36 an der Gatterbacherstraße am

Samstag den 1. Mai 1909, nachm. 3 Uhr auf dem hiesigen Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Das Geschäft befindet sich in bester Lage der Stadt, es ist mit elektrischem Betrieb eingerichtet, auch ist eine Holzsägerei und Moselei vorhanden.

Einem tüchtigen Geschäftsmann ist an dem hiesigen gewerbreichen Platz Gelegenheit zu einem sicheren Einkommen geboten, zumal eine gute Kundschaft vorhanden ist.

In Kaufkasien ist die Witwe und der Unterzeichnete bereit. Den 16. April 1909.

K. Grundbuchamt: Brodbeck.

Schon ein ganz kleiner Zusatz von **MAGGI'S Würze** gibt augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen usw. kräftigen Wohlgeschmack. Bestens empfohlen von **Friedr. Schittenhelm, Col., Bahnhofst.**

Nagold.

Kunstdünger

ist eingetroffen und kann abgeholt werden. **Gutefahrt z. Löwen.**

Nagold.

Eisenwitriol

für Düngezweck und zum Vertilgen des Unkrauts empfehlen: per 100 kg **M. 6.80** incl. 50 " **3.60** Sed.

bei größerer Abnahme billiger.

Berg & Schmid.

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE

Millionen Radfahrer rühmen die Güte und Preiswürdigkeit des **Deutschland-Rades** der bewährtesten deutschen Marke! Preisliste, reichhaltigste der Branche, auch über Radfahrer Bedarfs- u. Sportartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musikinstrumente, etc. **AUGUST STUKENBROK, EINBECK** Altes u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Schwarzwälder Lederkohlen- und Gärtemittel-Werke **Tannhäuser & Städele Nagold** kaufen alte Lederlandschuhe jeden Posten gegen Kasse. Offerte von Sammlern erbeten.

Wekgerei-Verkauf.

In einem kleinen Städtchen in der Nähe Stuttgart's habe ich eine **gutgehende Wekgerei** unter **günstigen** Bedingungen im Auftrag zu verkaufen od. gegen ein günstiges

kleineres Objekt zu vertauschen. (Wekgerei jedoch ausgeschlossen.)

Albert Preßburger,

Liegenschaftsagenturen u. Gütergeschäft, Rexingen Dtl. Harb.

Bekanntmachung.

Verkauf von Geschäften jeder Art, Brauereien, Fabrikbetrieben, Landwirtschäften, Grundbesitz etc. sowie Opotheken vermittelt durch u. durch **Deutsche Reichs-Verkaufs-Centrale, Berlin W. Wilm., Rastowischestr. 18/14.** Besuch und Besichtigung kostenlos. Sofortige Angabe genauer Adresse erbeten. Vertreter in den nächsten Tagen anwesend.

Nagold.

La Treibriemen Binderriemen Nähriemen Schlöffer und Adhäsionsfett

empfehlen **L. Grüninger, Sattlermeister.**

Wer

ich aber keine Kinder von

Husten

Heilfahigkeit, Keuchh., Verschleimung, Keuchhusten, Krampfen, Keuchhusten befreien will, kaufe die täglich erprobten u. empfohlenen

Kaiser's

Brust-Caramellen (einziges deutsches Kaiser-Extrakt) **5500** naturlich beglaubigte Brauerei hierüber. **Patet 25 - Dose 50 - Kaiser's Brust-Extrakt.** Flasche 90 Pf. In haben bei: **Dr. Schmidt in Nagold; G. Gutefahrt z. Löwen in Gatterbach; W. B. Wichmann in Unterjettingen; Th. Koch in Wülzburg.**

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie

ziehung am 21. u. 24. April 1909.

100000
80000
40000
20000
10000
12500
17500

Original-Lose 2 Mk., 5 Lose Mk. 11, 11 Lose Mk. 20, Porto und Liste 25 Pfennig. Nachnahme 20 Pf. voraus empfangen bei General-Agentur **J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 6, Telephon 1921.**

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Würtbg.

Teinacher Hirschquelle

Jahres-Versand 4000 000 Flaschen. Unverfälscht erhältlich.

Verteilstelle in Nagold: **Ernst Knodel, „Königsstr.“, Tel. 4.**

Handelslehreanstalt Kirchheim (Telephon 100) Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1892. Höhere Handelslehre, Handelsschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und einjähriger Vorbereitung für das Einjähriges-Examen. Muster-Konter-Prüfung und Referenzen durch Direktor Abtner. Ausländer-Kurs. Besessenen: 3. Mal. Sprachkurse.

Waldpflanzen.

Millionen Vorräte! Besonders billig: **Fichten, Weißtannen, Föhren etc.** empfiehlt

Martin Renz, Emmingen. Die Pflanzen können jederzeit in den Baumschulen beschafft werden!!

Nagold. **Sämtliche Baumaterialien** ab Lager hier und Wülzburg billigst. **Waggonsladungen zu Fabrikpreisen empfiehlt W. Benz, Bauwerkmeister.**

Fahrräder-Verkauf!

Infolge Ablebens meines Mannes verkaufe sofort meinen Vorrat in **neuen und gebrauchten Fahrrädern, sowie sämtliche Zubehörden** zu billigstem Preis gegen Barzahlung. **Wilhelmine Gauß, Wwe., Gatterbacherstraße.** Eine noch neue **Saughpumpe und Seiltrollen** verkauft **Obige.**

Glaser-, Schreiner-, Zimmermanns-Ware Fußbodenriemen und Täfer in Tanne und Ia. Pitch-Pine, in allen Stärken und Längen. Spezialität: **Nodenriemen mit Lustrille** „System Bürkle“, als beste Unterlage für Linoleum empfohlen zu billigen Preisen, prompter Bedienung und kulantesten Zahlungsbedingungen. **Graf & Kohler, Dampfsäge- u. Hobelwerk Dornstetten. Telephon Nr. 1.**

Liegender Löwen-Tabak Einhorn-Tabak. ist nur dann echter Böninger-Tabak, wenn das Paket die Unterschrift trägt: **Arnold Böninger in Duisburg am Rhein.**

Zum Schulwechsel empfiehlt **sämtliche Schulbücher** **G. W. Zaiser'sche Buchhdlg., Nagold.**

Städtische Volksschule Nagold.

Am Montag den 19. April, vorm. 9 Uhr
findet die Aufnahme der neuankommenden Schüler und Schülerinnen im Schulfest des Unterlehrers Ritz (Rädchenschulhaus) statt. Alle in die Seminarschule nicht aufgenommenen 7jährigen Knaben müssen und die 6jährigen Knaben bei genügender eifriger und fröhlicher Reife aufgenommen werden. Ebenso sind die 7jährigen Mädchen zum Schulbesuch verpflichtet; aber auch den 6jährigen, die gesund und kräftig genug sind, wird der Eintritt in die Schule empfohlen. Besonders ist den Knaben, welche später die Latein- und Realschule besuchen wollen, der Eintritt im 6. Lebensjahr dringend zu raten.

Der Unterricht in der Mittelschule beginnt am Montag den 19. April, vorm. 8 Uhr.
Den 10. April 1909.

R. v. Ortschulinspektorat:
Wetz.

Küblerei-Rohstoff-Genossenschaft Haiterbach

Die diesjährige 17te
ordentliche Generalversammlung
findet am

Sonntag den 25. April 1909,
nachmittags 3 Uhr
im Gasthaus z. „Fisch“ hier statt.

Tages-Ordnung:
1. Rechnungsbildung pr. 1908.
2. Entlastung des Vorstands.
3. Gewinnverteilung.
4. Sonstiges.

Der Rechnungsbildung ist beim Kassier zur Einsichtnahme der
Genossen aufgelegt.

Haiterbach, den 16. April 1909.
Vorstand: Ehr. Heiber R. E.
Vorv. d. Aufsichtsrats: Schüler Dr.

Zur Saat

empfehlen wir in nur tadelloser hochreiner Qualität:
Swigen Kleesamen, echt Provenzer, garantiert
Dreiblättrigen Kleesamen, feidefrei!
Holländisch und nordfränkisch.
Gelbkleesamen :: Schwedenkleesamen
Weißkleesamen :: Schwed. Futtererbsen :: Golderbsen :: Wicken
Grassamen-Mischung :: Raygras
Sparsette :: Linsen :: Hanfsamen
:: Leinsamen ::

Garantiert echt Virginia Pferdezahl-Mais.
Die Preise sind außerst billig gestellt und bitten wir um geneigte Abnahme.

Berg & Schmid.



Parkettboden- und Linoleum-Wichse
von A. Bayer, Sachlich 6
Stuttgart.

weiß und gelb
in nur vollwertigen Dosen von
1/2 Kilo 80 g., 1 Kilo 1.50.

Seit mehr als 30 Jahren bewährt!
Man achte auf das gesetzl. geschützte Marktplatz-Etikett.
In haben in: Nagold bei Fr. Schmid, Berg & Schmid.

Lehrverträge empfiehlt G. W. Jaifer.

Deutsche Friedensgesellschaft

(Ortsgruppe Nagold.)
Sonntag 18. April
Vortrag
von H. Dr. Rahn a. Göttingen um
4 Uhr i. Hörsaal z. Dörfingen über
„Die Fortschritte der Friedensbewegung in den letzten Jahren.“
Jedermann fr. eingeladen.

Nagold.

Anzeige!

Bom nächsten Mittwoch den
21. d. M. an bis 8. Mai d. J.
kann bei mir

Magamen geölt
werden.
Fr. Kentschler.

Nagold.

Viktoria-Chaischen

mit abnehmbarem Bod., Panne und
Reifen, sehr leicht gehend, ist zu
verkaufen

Metzger.
Oberamtskellner.

Nagold.

Sämtliche Garten-Sämereien

in frischer keimfähiger Ware,
sowie

Frühtartoffeln, Schnittlauchbüsche
und

Dahlienknollen
in schönen Sorten empfiehlt

Jakob Killinger,
Gärtner.

Nagold.

Heu

50 Ztr. gut eingebrachtes
verkauft

Karl Harr, Seifensieder,
Marktstraße 221.

Ehhausen.

Möbelschreiner

haben sofort oder in 14 Tagen
dauernde Beschäftigung bei

Peter Enklen,
meh. Möbelschreiner.

Krampf Husten-Tropfen

bekannt Dr. Müllers
sachen (Bestand. Ca.
Op. Ipec. Bell. D. je 25) erhält-
lich 4 70 Pfg. bei Apotheker
Schmid.

Unihertroffen
sowie chronische Katarrhe haben
solche Besserung durch Dr. Lindemeyer's
Calad-Bouillon. In
Dosen à 25 und 50 g., sowie in
Schachteln à 1 A bei Kond. G.
Lang, Nagold, i. Wildberg:
H. Franer. 1 2.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und un-
entgeltlich mit, was mir von jahrelanger,
qualvollen Magen- und Verdauungs-
beschwerden geholfen hat.
H. Doerlberger, Gutsbesitzer
i. Frankfurt a. M.

Emmingen-Pfrendorf.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 20. April 1909
im Gasthaus zur „Krone“ in Emmingen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Gottfried Renz & Barbara Renz
Sohn des verstorb. Schultheiß Renz Emmingen.
Tochter des verstorb. Farenhalter Renz Pfrendorf.

Wir bitten, dies falls jeder besonderen Einladung entgegenzusetzen zu wollen.

Ia. neue Aegyptier-Zwiebel

empfehlen für Bräute und Gäubler
Berg & Schmid.

Nagold.
Fischen

Kräuter-Käse, Rahm-Käs'chen

sowie die bekannt feinsten
Delikatess-
empfehlen
Hch. Lang.

Gelegenheitskauf!

Sie noch ganz neu
Fahrrad
mit Torpedo-Freilauf und Rücktritt-
bremse ist krankheits halber billig
abzugeben.
In erfragen bei der Exped. d. Bl.

Break

für 11. Pferd passend, verkauft um
95 M.
Jakob Duf, Hbl.
Tausche auch Futtergerste ein.

1 Mädchen

nicht unter 18 Jahren, das schon
gedient hat, sucht per 1. Juni
Frau Luise Reichert,
Dörfelstr. Nagold.

Heu

Hochdorf O. D. D.
Habe noch ca. 20 Ztr. gut eingebrachtes
zu verkaufen
R. Finkbeiner,
Hofstraße 1. Dörfelstr.

Krampf Husten

sowie chronische Katarrhe haben
solche Besserung durch Dr. Lindemeyer's
Calad-Bouillon. In
Dosen à 25 und 50 g., sowie in
Schachteln à 1 A bei Kond. G.
Lang, Nagold, i. Wildberg:
H. Franer. 1 2.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und un-
entgeltlich mit, was mir von jahrelanger,
qualvollen Magen- und Verdauungs-
beschwerden geholfen hat.
H. Doerlberger, Gutsbesitzer
i. Frankfurt a. M.

Hilft sofort
bei Gebrauch von
Blum's Schwarzwälder Birkenhaarwasser
sicheres Mittel gegen
Haarausfall
und Schuppenbildung
erfrischt die Kopfhaut macht die
Haare weich und geschmeidig
à Fl. Mk. 1.20.
In haben in den meisten
Friseurgeschäften oder zu be-
fragen von
Wilh. Blum, Friseurgesch.
Nagold.

Oberschwandorf.
Ein Mann
mit 35 Jahren, etwas schwerhörig,
sucht Stelle zur Versorgung von
landwirtschaftlichen Geschäften, auch
als Viehfütterer.
Ankauf erteilt
Joh. Georg Rapp.

Nagold.
Ein ordentlicher
Junge,
der Lust hat, die Buchbinderei
zu erlernen, kann eintreten bei
Ferdinand Wolf jr.,
Buchbindermstr.

Hypothekengeld auszuleihen!
In jedem Betrag per sofort und
später zum Zinsfuß von 4-4 1/2 %
auf 1. Recht und Nachhypotheken zu
4 1/2 % - 5 %. Gesuche sind zu richten
an die
Stuttgarter Hypotheken-Agentur
Stuttgart, Königspl. Nr. 38.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 18. April, 10 Uhr
Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre,
Söhne d. Abt. 8 Uhr Erbauungs-
stunde.

Rath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag, 18. April: 1/9 Uhr
Feier der Kinderkommunion. 2 Uhr
Kubach. (19. April 9 Uhr in Al-
tenfels.)

**Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:**
Sonntag, 18. April, 1/10 Uhr
morgens und abends 8 Uhr
Gottesdienst.
Mittwoch abends 1/9 Uhr Gebetsstunde.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Erstmal
mit Kubach
Ganz und
Weil viele
hier 1.10 M.
lohn 1.20 M.
und 10 km
1.25 M. im
Waldenberg
Monatslohn
nach Best
M 89
betr. Be
Spiel
Im Hin
Brandfällen,
in den letzten
hingewiesen,
Beschädigten
versicherung
des Brand
verschuldet
versicherung
Möbiarfeuer
legend eine
ihrer Fahrni
bei ihren jug
lösung zur
feuertversicher
große Gefahr
der genaunt
niger der Be
wehrung der
Stoffe gesal
Die Her
samgabe de
Den H
Crisisenerf
den Ortop
samkeit in E
B. D. betr.
§§ 2 und 3
d. 15. Juni
Strafangeleg
retungen lei
Pflicht gem
Sie ha
jeutigen Fall
in den Weg
für die Weg
Gorge getre
im Publikum
erschwerende
Die H
der Crisiser
dienern m
ing im Sch
Nagold
Der C
bed, zu best
als hundert
Z
Gaba
hat alle sch
nicht, ad es
der
Aber
das Du d
Kon in der
der Karlsru
Goub
Frankhafte
das Dir, a
Wichtigkeit
heit, die ich
verbitten w
wichtiglich
bringlich.
Inch ihr le
beweist nur
ung wie sel
ein Mann,
erzählt we
welchem G
Siebeling